



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jesu Einladung!

gegen. Es folgten nun die schönen Gebete, wie sie für diese Weihe vorgeschrieben sind, durchflochten von passenden Liedern. In sinniger Weise brachten drei Postulantinnen eine Krone, drei Professschwestern ein goldenes Herz, in welchem die Namen sämtlicher Mitglieder der Genossenschaft eingeschlossen sind, ferner einen vergoldeten Schlüssel, das Zeichen der mütterlichen Herrschergewalt Mariens, und legten diese Weihegaben vor der Königin nieder. Den Novizinnen verblieb die Ehre, das Direktorium und die Konstitutionen der Genossenschaft zu überbringen. — Nun war auch äußerlich, symbolisch die restlose Übergabe der Kongregation an Maria vollzogen, nachdem sich ihr die Herzen in kindlicher Liebe schon gänzlich geweiht. Aus dankbar beglückten Herzen schallte das „Magnifikat“ durch die traute Klosterkapelle; denn wahrlich heute war auch unserem Mutterhause, unserer Genossenschaft „Großes“ widerfahren.

Tief ergriffen segnete nun der Hochwürdige Herr Pater Prior am Schlusse dieses feierlichen Aktes unsere Gemeinde mit den Worten: „Ich bitte die liebe Gottesmutter, sie möge die Priesterhand führen und mit ihrem göttlichen Sohne ihren mütterlichen Segen spenden, Ihnen allen — allen Ihren Schwestern in den fernsten Regionen — und bis in die allerfernsten Zeiten.“

Aus dem Brunnquell aller Gnaden, dem Herzen Jesu, war uns durch Vermittlung seiner gebenedeiten Mutter diese große Gnade zuteil geworden, darum wußten wir aus voller Seele danken. Ein brausendes „Großer Gott, wir loben Dich“ schloß in würdiger Weise diese schöne für unsere Genossenschaft so bedeutsame Weihestunde.

K

Jesus Einladung!

Sanft ist mein Joch und meine Last so leicht,
Ich bin das Wort, das euch Versöhnung reicht;
Die Liebe bin ich und verlaß euch nicht,
Ich bin die Wahrheit und das ew'ge Licht!

Was stehst du, Mensch, so fern, so fremd zu mir?
Weißt du es nicht, ich war ja stets bei dir!
Ich war um dich in Nacht und Sturmesweh'n;
Du aber läßt mich unbeachtet steh'n.

Ich blieb bei dir, als dich die Welt verstieß,
Der Einzige war ich, der dich nie verließ;
Und dennoch hast du meiner nicht gedacht,
Ich, der für dich gebetet und gewacht!